



# Burg Brandenstein

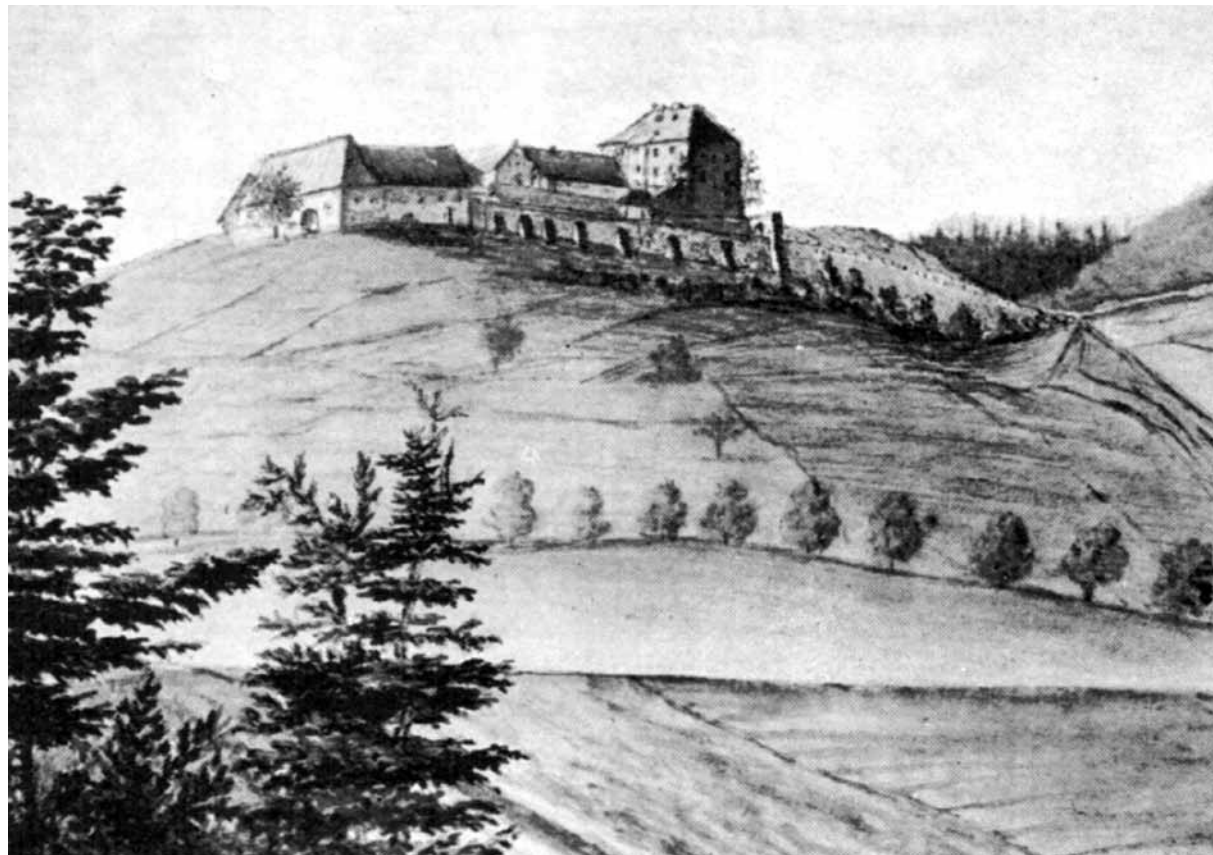
## Heimstatt für Siebold und Zeppelin



### Von Raubritterzeiten zum Renaissanceschloss

Die Anfänge der mittelalterlichen Burganlage liegen im Dunkeln. Vermutlich bauten dort die Herren von Steckelberg eine erste Befestigung zur Sicherung ihrer Vogteirechte und als Zufluchtsort für die Bevölkerung. 1278-1307 werden erstmals Herren von Brandenstein genannt, die sich nach der Burg benannten. Besitznachfolger waren die Grafen von Rieneck und dann über 400 Jahre die Grafen von Hanau.

Diese belehnten 1424 bis 1540 damit die Familie von Eberstein. Aus ihr stammte auch die Mutter des Dichters Ulrich von Hutten. 1519 kam es zur bekannten „Brandensteiner Fehde“, in deren Folge die Burg 1522 zerstört wurde. 40 Jahre später hatten die Hanauer Grafen in den Ruinen ein kleines Renaissanceschloss wiederaufgebaut. Am Treppenturm findet sich die Jahreszahl 1563. Die Burg blieb Zentrum des Brandensteiner Gerichts, zuständig für Elm, Hutten, Gundhelm und Oberkalbach.



In ihren Anfängen stand die Burg Brandenstein auf einem entwaldeten Bergsporn.

### Von der Staatsdomäne zum Sitz der Familie von Brandenstein

Mit dem Aussterben der Hanauer ging die Grafschaft 1736 an die Landgrafen von Hessen-Kassel über. Im 19. Jahrhundert wurde das Anwesen mit seinen Feldern Staatsdomäne und bis 1876 meistbietend verpachtet. Dies war aber nach dem Bau der Eisenbahnlinie, deren „Brandensteiner Tunnel“ unter der Burg verläuft, unrentabel. Burg und Felder wurden verkauft. Nach dem Krieg von 1866 war Hessen-Kassel preußisch geworden. 1887 erwarb der Kasseler General von Scheffer die Burg, der sie umfangreich restaurierte, dem Turm ein spitzes Dach aufsetzte und den kahlen Burgberg aufforstete. Viele dieser

Bäume stehen bis heute. Sein Bestreben, sich Scheffer zu Brandenstein nennen zu dürfen, erfüllte sich nicht.



General Gustav von Brandenstein und seine Frau Mathilde.

1895 kaufte der württembergische General Gustav von Brandenstein das Anwesen mit 9 ha Land als Familiensitz. Die Familie war ursprünglich fast 600 Jahre in Thüringen und Sachsen-Anhalt ansässig. Zur hessischen Burg Brandenstein sind aber keine Verbindungen nachweisbar. Die Familie hat am warmen Südhang der Burg eine Obstanlage mit 1000 Bäumen angepflanzt, als wirtschaftliches Rückgrat des Betriebes bis 1972, neben dem dazugehörigen Waldbesitz. Seine Ehefrau Mathilde war eine Tochter des Würzburger Mediziners und

Japanforschers Philipp Franz von Siebold. In der Mitte des 19. Jahrhunderts hatte Siebold das hier noch unbekannte Japan der Welt zugänglich gemacht und gleichzeitig westliche Wissenschaften nach Japan gebracht. Dort kennt ihn jedes Schulkind.

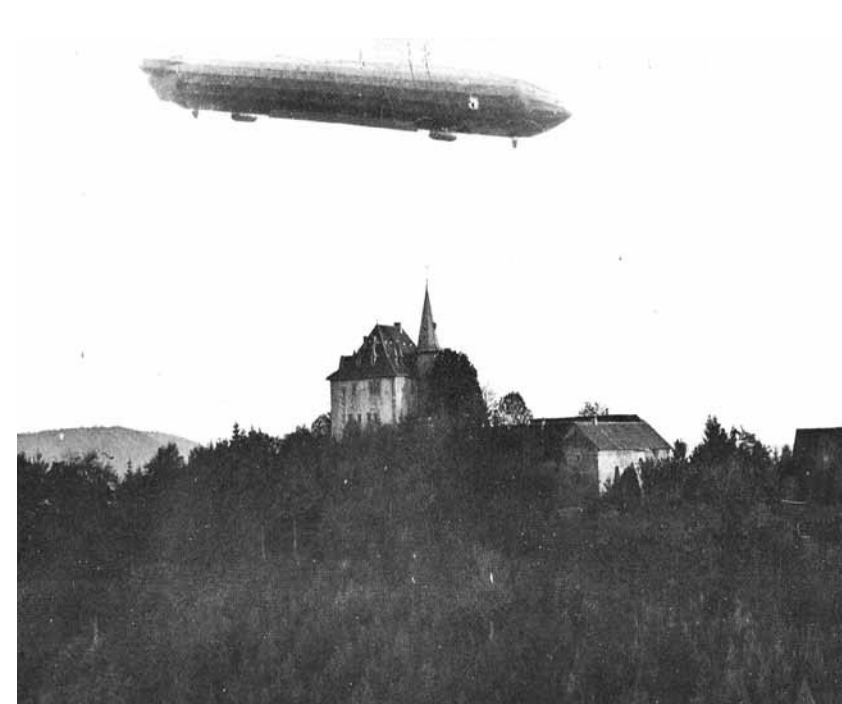
### Verbindung mit Graf Zeppelin

Alexander von Brandenstein, der Sohn von Mathilde und Gustav, heiratete 1909 Hella Gräfin von Zeppelin, die einzige Tochter des legendären Grafen Ferdinand von Zeppelin. Bei der Hochzeit wurde er von König Wilhelm II. von Württemberg in den Grafenstand erhoben (nach dem Erstgeburtsrecht) und der bis heute gültige Familienname von Brandenstein-Zeppelin eingeführt.



Links: Schwiegervater Graf Zeppelin und dessen Frau Isabella, dahinter Alexander Graf von Brandenstein-Zeppelin mit seiner Frau Hella, geb. Gräfin von Zeppelin

Rechts: Im Jahr 1912 fuhr das Luftschiff „Schwaben“ über die Burg Brandenstein



### Burg Brandenstein heute

Seit dem Jahre 1983 leben Constantin und Ameli von Brandenstein-Zeppelin auf der Burg. Sie veranlassten in den vergangenen vier Jahrzehnten zahlreiche Erneuerungsarbeiten.



Constantin und Ameli von Brandenstein-Zeppelin, rechts ihr Nefewe und Nachfolger Frederic von Brandenstein-Zeppelin (2021)



Im alten Pferdestall hat die vorletzte Burgherrin Isa von Brandenstein ein Museum mit rund 800 Gegenständen aus Holz „von der Wäscheklammer bis zum Holzflug“ eingerichtet, die größte Spezialsammlung ihrer Art in Deutschland.

Besichtigung ist nach telefonischer Anmeldung möglich.

Heute (2021) steht die Burg – von drei Seiten von dichtem Laubwald umgeben – ganz versteckt auf dem Burgberg. Nur der Blick nach Süden ist frei. Hier zeugt eine Streuobstwiese vom „Brandensteiner Südhangobst“. Der exklusive Brandensteiner Bio-Apfelsaft ist auf der Burg erhältlich. Eine eigene Ziegenherde und der Elmer Wanderschäfer Lenz wirken der Verbuschung entgegen. Die Nachhaltigkeit der Waldbewirtschaftung ist durch die PEFC-Zertifizierung gesichert.

Im Torgebäude wurde unter dem Dach die Sammlung zum Leben und Wirken des Japanforschers Philipp Franz von Siebold untergebracht. Sie dokumentiert die Bemühungen des Universalgelehrten Philipp Franz von Siebold um den japanisch-europäischen Austausch.



Unter der Leitung von Burgvogt Uwe Kretschmann finden regelmäßig Führungen, Workshops und kleinere Fest-Veranstaltungen statt. Hier kann man gemeinsam etwa Bier brauen, Schnäpse wie verschiedene Obst-, Kräuter- oder Nussgeiste, Gin, Rum oder Whisky brennen und verkosten.

### Informationen & Termine:


[www.burg-brandenstein.de](http://www.burg-brandenstein.de)


Tel: 06661-3888 oder  
0151-256945502  
Burgverwaltung:  
06661-5859



Burgvogt Uwe Kretschmann in Aktion



 In 1278, the Lords of Brandenstein were mentioned, who were succeeded by the Lords of Eberstein and finally the Counts of Hanau, for whom the castle served as an official residence. After privatisation in the 19th century, the estate changed hands several times and was acquired in 1895 by the Württemberg General Gustav von Brandenstein as his family seat. His wife Mathilde was a daughter of the Würzburg physician and Japan researcher Philipp Franz von Siebold (Siebold Museum in the castle). In 1909, their son Alexander married Hella Countess von Zeppelin, the only daughter of Count Ferdinand von Zeppelin. Today, the castle is still inhabited by the von Brandenstein-Zeppelin family.

 城塞ブランドンシュタイン見学について  
この城塞は750年以前に村人たちの避難所として建てられた。500年前には商人たちを捕まえて人質とし身代金を要求するような騎士が住んでいた。1895年、グスタフ・フォン・ブランドンシュタイン将軍がこの城塞を購入した。その夫人はフィリップ・フランツ・フォン・シーボルト博士の娘だった。(日本では長崎出島の医師シーボルトとして知られている。)彼の遺品は城塞の博物館で見ることができる。現在その家族はこの城塞に住んでいる。見学予約 電話 0049-6661-3888 または 0049-6661-5859